

## **Antwort der Bundesregierung**

**auf die Große Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff,  
Ulrich Oehme und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/1955 –**

### **Rücküberweisungen aus Deutschland**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die verstärkte Migration nach Deutschland in den letzten Jahren hat das Phänomen der so genannten Rücküberweisungen (remittances) stärker in den Fokus gerückt. Darunter wird der Teil des Einkommens eines Migranten verstanden, der in Form von Geld oder Gütern zurück in das jeweilige Heimatland geschickt wird. Hauptsächlich kommen diese Rücküberweisungen den Entwicklungsländern zugute. Dieses Phänomen wird vor dem Hintergrund der Wechselwirkung zwischen Migration und Entwicklung diskutiert ([www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/57401/rueck ueberweisungen](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/57401/rueck ueberweisungen)). Ein Motiv für die Überweisenden ist dabei die Unterstützung der im Herkunftsland verbliebenen Familienangehörigen. Dabei kann es zu impliziten Absprachen zwischen den Mitgliedern einer Familie kommen, die darauf hinauslaufen, die von den Familienangehörigen vorfinanzierten hohen Migrations- und Niederlassungskosten nach erfolgreicher Zuwanderung zurückzuzahlen ([www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/57407/begriff](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/57407/begriff)).

Gerade was die Regionen Subsahara-Afrika und Nahost/Nordafrika betrifft, stiegen die Rücküberweisungen von 2002 bis 2013 im Schnitt stetig an: Subsahara-Afrika von 5 auf 26 Mrd. US-Dollar; Nahost/Nordafrika von 15 auf 39 Mrd. US-Dollar (Stockmann, Reinhard et al.: *Entwicklungspolitik*, S. 371, Berlin 2016). Dabei erfasst die Berechnung der Rücküberweisungen durch die Weltbank nicht alle monetären Transaktionen, sodass diese auch die doppelte Höhe der Transfers nicht ausschließen kann (Stockmann, Reinhard et al.: *Entwicklungspolitik*, S. 371, Berlin 2016). Die Weltbank-Ökonomin Kirsten Schüttler arbeitet in der Abteilung zu Migration und Rücküberweisungen und stellt fest, dass die Rücküberweisungen mittlerweile die staatlichen Entwicklungshilfen um das Dreifache übersteigen: „Wir schätzen, dass in 2015 die Remittances, also Rücküberweisungen von Flüchtlingen und Migranten in ihre Heimat ca. 602 Milliarden betragen haben, dass an Entwicklungsländer geschätzte 440 Milliarden überwiesen werden. Zudem kommen die Gelder, die über informelle Kanäle gesendet werden, da kann man schwer Schätzungen abgeben. Aber Geld wird auch Familienmitgliedern mitgegeben, Freunden, dem Busfahrer, da gibt’s viele Möglichkeiten, wie man es informell schicken kann, die tauchen in den offiziellen Zahlungsbilanzen nicht auf“ ([www.deutschland](http://www.deutschland)

funkkultur.de/geldtransfers-von-fluechtlingen-und-migranten-wie-das-geld.976.de.html?dram:article\_id=344603).

Weltbank und OECD bewerten Rücküberweisungen positiv, vor allem aufgrund der Entlastung der Zahlungsbilanzen, Verbesserung der Schuldendienst- und Importfähigkeit sowie für die Investitionsspielräume der Entwicklungsländer (Stockmann, Reinhard et al.: Entwicklungspolitik, S. 371, Berlin 2016). Axel Dreher, Professor für Internationale Wirtschafts- und Entwicklungspolitik an der Universität Heidelberg, sagte gegenüber der „Welt“ in einem Artikel vom 13. September 2015: „Wenn es um kleinere Projekte geht, sind solche Zurücküberweisungen der Entwicklungshilfe vorzuziehen“ ([www.welt.de/wirtschaft/article146341383/Fluechtlinge-und-Migranten-schicken-440-Milliarden-Dollar-heim.html](http://www.welt.de/wirtschaft/article146341383/Fluechtlinge-und-Migranten-schicken-440-Milliarden-Dollar-heim.html)).

1. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Höhe aller Rücküberweisungen aus Deutschland vor (bitte für die letzten zehn Jahre jeweils aufschlüsseln)?

Hinweis zur Datenlage: Die Bundesregierung stützt sich auf Berechnungen und Schätzungen der Weltbank. Diese veröffentlicht jährlich zwei unterschiedliche Datensätze zu Rücküberweisungen.

Erstens werden Daten zur Gesamtsumme der Abflüsse und Zuflüsse von Rücküberweisungen pro Land und Jahr bereitgestellt; diese Daten sind ab 1996 verfügbar und basieren auf Meldungen der Zentralbanken zu Auslandsüberweisungen an den Internationalen Währungsfonds (IWF). Für 2017 liegen bislang nur vorläufige Daten, für 2018 noch keine Daten vor.

Zweitens veröffentlicht die Weltbank Schätzungen zu sogenannten bilateralen Rücküberweisungen, d. h. der jeweiligen Summe der Zahlungen zwischen jeweils zwei Ländern pro Jahr, und zwar jeweils für alle einbezogenen Länder. Diese bilateralen Schätzungen sind erst ab dem Jahr 2010 verfügbar (siehe: [www.worldbank.org/en/topic/migrationremittancesdiasporaissues/brief/migration-remittances-data](http://www.worldbank.org/en/topic/migrationremittancesdiasporaissues/brief/migration-remittances-data)).

Für die Jahre von 2007 bis 2016 beziffert die Weltbank das Gesamtvolumen der Rücküberweisungen an Adressaten in allen Empfängerländern wie folgt:

Jahr	Gesamtvolumen in Mio. US-Dollar
2007	14.084
2008	15.232
2009	15.323
2010	14.683
2011	16.116
2012	15.588
2013	19.979
2014	21.340
2015	19.170
2016	20.640

Quelle: Weltbank Remittances Outflows, April 2018.  
[www.knomad.org/sites/default/files/2018-04/Remittancedataoutflows%20%28Apr.2018%29.xls](http://www.knomad.org/sites/default/files/2018-04/Remittancedataoutflows%20%28Apr.2018%29.xls).

2. Wie viele und welche Staaten hatten im letzten Jahr nach Kenntnis der Bundesregierung einen höheren Jahresbetrag an Rücküberweisungen und wie viele und welche Staaten einen geringeren Jahresbetrag an Rücküberweisungen (bitte für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)?

In der folgenden Tabelle sind Länder aufgeführt (absteigend nach Sendevolumina sortiert), aus denen von 2007 bis 2016 höhere Rücküberweisungen als aus Deutschland gesendet wurden. Aus allen anderen Ländern weltweit wurde eine geringere Summe gesendet.

2007	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Russland 3. Saudi-Arabien
2008	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Russland 3. Saudi-Arabien
2009	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Saudi Arabien 3. Russland 4. Schweiz
2010	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Saudi Arabien 3. Russland 4. Schweiz
2011	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Saudi-Arabien 3. Russland 4. Schweiz
2012	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Russland 3. Saudi-Arabien 4. Schweiz
2013	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Russland 3. Saudi-Arabien 4. Schweiz
2014	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Saudi-Arabien 3. Russland 4. Schweiz
2015	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Saudi-Arabien 3. Schweiz 4. Russland
2016	1. Vereinigte Staaten von Amerika 2. Saudi-Arabien 3. Schweiz

Quelle: Weltbank Remittances Outflows, April 2018: [www.knomad.org/sites/default/files/2018-04/Remittancedataoutflows%20%28Apr.2018%29.xls](http://www.knomad.org/sites/default/files/2018-04/Remittancedataoutflows%20%28Apr.2018%29.xls).

3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Jahresbetrag der Rücküberweisungen aus Deutschland in diejenigen Länder, die das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als Entwicklungsländer definiert (bitte für die letzten zehn Jahre jeweils aufschlüsseln)?

Als Entwicklungsländer werden vom Entwicklungshilfesausschuss (DAC) der OECD die am wenigsten entwickelten Länder (sogenannte Least Developed Countries – LDCs – gemäß Definition der Vereinten Nationen) sowie Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen eingestuft.

Auf den Hinweis zur Datenlage in der Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Angaben der Weltbank zu bilateralen Rücküberweisungen aus Deutschland in diese Länder liegen erst ab dem Jahr 2010 vor. Die Partnerländer der bilateralen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit des BMZ sind in der nachfolgenden Tabelle gekennzeichnet (\*):

+ Alle Angaben in Mio. US-Dollar							
Land	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Afghanistan, Islamische Republik*	38	26	25	19	23	11	16
Ägypten *	81	92	132	97	107	101	92
Albanien *	14	14	12	39	41	37	37
Algerien *	37	35	33	20	20	20	20
Angola	0	0	0	/	/	0	0
Antigua und Barbuda	0	0	0	/	/	0	0
Äquatorialguinea	/	/	/	/	/	0	0
Argentinien	5	6	5	5	5	5	5
Armenien *	21	27	30	44	41	30	28
Aserbaidshjan *	27	36	34	30	32	22	11
Äthiopien *	16	24	24	10	10	10	12
Bangladesch *	24	26	30	13	14	14	12
Belarus	11	13	12	33	34	19	25
Belize	0	0	0	/	/	0	0
Benin *	1	1	1	2	2	2	2
Bhutan	0	0	0	/	/	0	0
Bolivien *	4	4	4	4	4	4	4
Bosnien und Herzegowina *	329	353	336	204	219	187	192
Botsuana	0	0	0	/	/	0	0
Brasilien *	114	138	142	86	90	99	93
Burkina Faso *	1	1	1	0	0	1	8
Burundi *	0	0	0	0	0	0	0
Cabo Verde	1	1	1	/	/	0	0
Chile	0	0	0	0	2	1	1
China	780	915	899	600	631	647	617
Cookinseln	/	/	/	/	/	/	/

<b>+ Alle Angaben in Mio. US-Dollar</b>							
<b>Land</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Costa Rica *	5	5	5	4	4	4	4
Dominica	0	0	0	/	/	0	0
Dominikanische Republik *	26	27	26	31	33	36	38
Dschibuti	/	0	0	/	/	0	0
Ecuador *	14	14	14	13	13	12	14
Elfenbeinküste *	3	3	3	2	2	2	2
El Salvador *	2	2	2	2	2	2	2
Eritrea	/	/	/	/	/	0	0
Fidschi	0	0	0	/	/	0	0
Gabun	/	/	/	/	/	0	0
Gambia	9	7	7	11	11	11	12
Georgien *	17	23	22	54	55	40	42
Ghana*	8	9	9	6	6	110	115
Grenada	0	0	0	/	/	0	0
Guatemala *	5	5	6	4	5	5	6
Guinea *	1	1	1	2	2	2	1
Guinea-Bissau	1	1	0	/	/	0	0
Guyana	0	0	0	/	/	0	0
Haiti *	1	1	1	1	1	1	1
Honduras *	4	4	5	3	4	4	4
Indien*	355	415	457	311	315	331	302
Indonesien*	58	57	60	30	34	39	36
Irak*	17	35	35	15	16	15	56
Iran	80	90	93	129	129	129	129
Jamaika	4	4	4	3	3	4	4
Jemen *	4	4	4	7	7	7	7
Jordanien *	96	92	97	62	63	92	75
Kambodscha *	1	1	1	0	0	1	0
Kamerun *	8	8	8	13	13	13	12
Kasachstan *	7	5	4	42	49	38	57
Kenia *	14	20	26	32	34	37	41
Kirgisistan *	32	43	50	251	247	191	226
Kiribati	/	/	/	/	/	0	0
Kolumbien *	29	30	30	29	29	32	34
Komoren	/	/	/	/	/	0	0
Kongo	/	/	/	/	/	0	0
Kongo, Demokratische Republik *	/	/	/	1	0	0	0

<b>+ Alle Angaben in Mio. US-Dollar</b>							
<b>Land</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Korea, Demokratische Volksrepublik *	/	/	/	/	/	0	0
Kosovo *	/	/	/	392	404	373	344
Kuba *	/	/	/	/	/	0	0
Laos *	0	1	1	0	0	0	0
Lesotho	0	0	0	/	/	0	0
Libanon *	723	712	707	857	814	818	841
Liberia *	1	9	9	6	8	11	11
Libyen *	/	/	/	/	/	0	0
Madagaskar *	/	/	/	3	3	3	2
Malawi *	0	0	0	/	/	0	0
Malaysia	4	4	4	4	4	5	4
Malediven	0	0	0	/	/	0	0
Mali *	2	2	1	2	2	2	3
Marokko *	240	273	259	293	301	301	301
Marshallinseln	/	/	/	/	/	0	0
Mauretanien *	/	/	/	/	/	0	0
Mauritius	2	2	2	/	/	0	0
ejR Mazedonien	88	99	90	71	69	58	55
Mexiko *	26	28	27	16	17	18	20
Mikronesien	/	/	/	/	/	0	0
Moldau *	39	46	50	70	74	55	52
Mongolei *	61	61	63	/	/	0	0
Montenegro	0	0	0	44	45	40	41
Montserrat	/	/	/	/	/	/	/
Mosambik *	1	1	1	/	/	0	0
Myanmar *	/	/	/	0	0	1	0
Namibia *	1	1	1	/	/	0	0
Nauru	/	/	/	/	/	/	/
Nepal, Demokratische Bundesrepublik *	17	20	23	9	10	12	11
Nicaragua *	1	1	2	1	1	1	2
Niger *	2	2	1	2	2	2	3
Nigeria *	589	615	613	642	646	631	640
Niue	/	/	/	/	/	/	/
Pakistan *	113	142	162	125	146	188	193
Palästinensische Gebiete *	/	/	/	/	/	0	0
Palau	/	/	/	/	/	0	0
Panama	1	1	1	1	2	2	1

<b>+ Alle Angaben in Mio. US-Dollar</b>							
<b>Land</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Papua-Neuguinea	0	0	0	/	/	0	0
Paraguay *	2	3	3	1	1	1	1
Peru *	30	32	34	32	31	32	34
Philippinen *	179	193	204	236	252	252	276
Ruanda *	1	2	2	1	1	1	1
Salomonen	0	0	0	/	/	0	0
Sambia *	0	0	0	0	0	0	0
Samoa	0	0	0	/	/	0	0
São Tomé und Príncipe	0	0	0	/	/	0	0
Senegal *	14	14	13	13	13	13	16
Serbien *	0	0	0	695	639	582	551
Seychellen	0	1	1	/	/	0	0
Sierra Leone *	4	5	6	2	2	2	1
Simbabwe	/	/	/	/	/	0	0
Somalia *	/	/	/	/	/	0	0
Sri Lanka *	114	143	173	194	214	213	221
St. Helena	/	/	/	/	/	/	/
St. Lucia	0	0	0	/	/	0	0
St. Vincent und die Grenadinen	0	0	0	/	/	0	0
Südafrika *	11	12	11	14	13	12	11
Sudan	11	4	11	/	/	0	0
Südsudan *	/	/	/	/	/	0	0
Suriname	0	0	0	/	/	0	0
Swasiland	0	0	0	/	/	0	0
Syrien *	105	105	105	26	27	27	27
Tadschikistan *	7	9	11	148	137	83	66
Tansania *	1	1	1	1	1	3	3
Thailand	287	319	329	537	535	493	592
Timor-Leste *	/	/	/	/	/	0	0
Togo *	38	38	37	20	20	25	23
Tokelau	/	/	/	/	/	/	/
Tonga	0	0	0	/	/	0	0
Tschad *	/	/	/	/	/	0	0
Tunesien *	123	119	131	124	124	127	107
Türkei	640	701	607	547	544	673	571
Turkmenistan *	/	/	/	/	/	0	0
Tuvalu	/	/	/	/	/	0	0

<b>+ Alle Angaben in Mio. US-Dollar</b>							
<b>Land</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Uganda *	5	6	6	9	9	9	9
Ukraine *	200	238	231	442	339	271	287
Uruguay	0	0	0	0	0	0	0
Usbekistan *	/	/	/	/	/	0	0
Vanuatu	0	0	0	/	/	0	0
Venezuela	1	1	1	1	1	1	2
Vietnam *	497	520	604	593	653	705	645
Wallis und Futuna	/	/	/	/	/	/	/
Zentralafrikanische Republik *	/	/	/	/	/	0	0

Quelle: Weltbank Bilateral Remittances Matrices 2010-2017: [www.worldbank.org/en/topic/migrationremittancesdiasporaissues/brief/migration-remittances-data](http://www.worldbank.org/en/topic/migrationremittancesdiasporaissues/brief/migration-remittances-data).

/ = keine Daten vorhanden.

- Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Jahresbetrag der Rücküberweisungen aus Deutschland in diejenigen Länder, in die deutsche Gelder in Form der Entwicklungshilfe fließen (bitte für die letzten zehn Jahre jeweils aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen. Bei den mit (\*) gekennzeichneten Ländern handelt es sich um Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

- Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Jahresbetrag der Rücküberweisungen aus Deutschland in die Türkei (bitte getrennt nach türkischen Staatsbürgern und deutschen Staatsbürgern mit türkischem Migrationshintergrund für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen. Aufgeschlüsselte Daten nach Staatsangehörigkeit oder Migrationshintergrund liegen nicht vor.

- Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Jahresbetrag aller Rücküberweisungen aus Deutschland (bitte aufschlüsseln nach – erstens – Personen, die seit dem Jahr 2015 als Asylbewerber, Asylberechtigte, Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte, geduldete oder vollziehbar Ausreisepflichtige nach Deutschland kamen und – zweitens – allen anderen ausländischen Staatsbürgern in Deutschland sowie – drittens – allen deutschen Staatsbürgern mit Migrationshintergrund)?
- Wie sind nach Kenntnis der Bundesregierung die aus Deutschland erfolgten Rücküberweisungen im Hinblick auf das Geschlecht des Überweisenden unterteilt (bitte für die letzten zehn Jahre jeweils aufschlüsseln)?
- Wie sind nach Kenntnis der Bundesregierung die aus Deutschland erfolgten Rücküberweisungen im Hinblick auf das Alter (Jahrgang) des Überweisenden unterteilt (bitte für die letzten zehn Jahre jeweils aufschlüsseln)?

9. Wie sind nach Kenntnis der Bundesregierung die aus Deutschland erfolgten Rücküberweisungen im Hinblick auf den Bildungsstand (äquivalent zu deutschen Abschlüssen) der Überweisenden unterteilt (bitte für die letzten zehn Jahre jeweils aufschlüsseln)?

Die Fragen 6 bis 9 werden gemeinsam beantwortet.

Disaggregierte Daten in Bezug auf Aufenthaltsstatus, Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, Geschlecht, Alter und Bildungsgrad liegen nicht vor.

10. Hält die Bundesregierung Rücküberweisungen für wünschenswert?  
 Wenn ja, wie fördert die Bundesregierung Rücküberweisungen?  
 Wenn nein, welche Gegenmaßnahmen hat die Bundesregierung gegen Rücküberweisungen getroffen?

Es ist Ziel der Bundesregierung private Rücküberweisungen entwicklungsfördernd in Wert zu setzen. Die Bundesregierung hat sich daher international dem Ziel verpflichtet, bis 2030 die Transaktionskosten für Rücküberweisungen auf weniger als 3 Prozent zu senken (Ziel 10.c der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung). Zudem arbeitet die Bundesregierung an der Thematik der Rücküberweisungen im Rahmen der G-20. Die Bundesregierung setzt sich unter anderem für verbesserte Informationen und Transparenz hinsichtlich der Kosten für Rücküberweisungen ein, u. a. durch die Bereitstellung des Vergleichsportals [www.geldtransfair.de](http://www.geldtransfair.de).

11. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Betrag aller Rücküberweisungen im Vergleich zu deutschen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (deutsche ODA-Leistungen – Entwicklungsleistungen nach OECD-Kriterien) je Staat nach aktuellstem Stand?

Vorbemerkung: Zur Definition und der Zusammensetzung der öffentlichen Entwicklungsleistungen Deutschlands (ODA) wird auf die Antwort der Bundesregierung, insbesondere zu Frage 5 (ODA an Schwellenländer) der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/1086 verwiesen.

Land	Summe der deutschen Netto-ODA-Leistungen* im Jahr 2016 in Millionen Euro	Summe der Rücküberweisungen aus Deutschland im Jahr 2016 in Millionen Euro*
	<i>*) Netto = abzüglich Tilgungsleistungen und Verkaufserlöse aus Beteiligungen</i>	<i>*) Datengrundlage: Weltbankschätzungen zu bilateralen Rücküberweisungen in US-Dollar; Umrechnungskurs zum 31.12.2016: 1 USD = 0,94901 EUR</i>
Afghanistan, Islamische Republik	520,7	14,9
Ägypten	74,9	87,2
Albanien	25,2	35,4
Algerien	15,1	19,3
Angola	15,8	0,0
Antigua und Barbuda	0,2	0,0
Äquatorialguinea	0,3	0,0

<b>Land</b>	<b>Summe der deutschen Netto-ODA-Leistungen* im Jahr 2016 in Millionen Euro</b>	<b>Summe der Rücküberweisungen aus Deutschland im Jahr 2016 in Millionen Euro*</b>
	<i>*) Netto = abzüglich Tilgungsleistungen und Verkaufserlöse aus Beteiligungen</i>	<i>*) Datengrundlage: Weltbankschätzungen zu bilateralen Rücküberweisungen in US-Dollar; Umrechnungskurs zum 31.12.2016: 1 USD = 0,94901 EUR</i>
Argentinien	30,0	5,2
Armenien	49,2	26,5
Aserbaidshjan	8,4	10,7
Äthiopien	251,0	11,7
Bangladesch	132,1	11,5
Belarus	11,6	24,0
Belize	6,2	0,0
Benin	58,6	1,6
Bhutan	2,4	0,0
Bolivien	45,8	3,4
Bosnien und Herzegowina	74,0	182,2
Botsuana	2,2	0,0
Brasilien	238,8	88,4
Burkina Faso	85,7	8,0
Burundi	60,3	0,3
Cabo Verde	6,5	0,0
Chile	123,9	1,1
China	558,9	585,4
Cookinseln	4,3	/
Costa Rica	25,9	3,9
Dominica	1,8	0,0
Dominikanische Republik	7,3	36,3
Dschibuti	7,3	0,0
Ecuador	38,1	12,9
Elfenbeinküste	44,7	2,0
El Salvador	23,9	1,7
Eritrea	6,3	0,0
Fidschi	4,6	0,0
Gabun	1,8	0,0
Gambia	8,2	11,8
Georgien	53,9	39,5
Ghana	58,7	109,4

<b>Land</b>	<b>Summe der deutschen Netto-ODA-Leistungen* im Jahr 2016 in Millionen Euro</b>	<b>Summe der Rücküberweisungen aus Deutschland im Jahr 2016 in Millionen Euro*</b>
	<i>*) Netto = abzüglich Tilgungsleistungen und Verkaufserlöse aus Beteiligungen</i>	<i>*) Datengrundlage: Weltbankschätzungen zu bilateralen Rücküberweisungen in US-Dollar; Umrechnungskurs zum 31.12.2016: 1 USD = 0,94901 EUR</i>
Grenada	2,4	0,0
Guatemala	20,7	5,7
Guinea	49,2	1,3
Guinea-Bissau	8,8	0,0
Guyana	7,7	0,0
Haiti	43,2	1,1
Honduras	31,5	4,1
Indien	335,3	286,9
Indonesien	486,2	34,2
Irak	359,0	53,0
Iran	59,4	122,5
Jamaika	3,4	3,5
Jemen	140,2	6,6
Jordanien	197,1	70,9
Kambodscha	54,4	0,41
Kamerun	104,3	11,7
Kasachstan	16,1	54,1
Kenia	96,1	38,7
Kirgisistan	42,9	214,9
Kiribati	1,1	0,0
Kolumbien	266,7	32,1
Komoren	3,3	0,0
Kongo	5,5	0,0
Kongo, Demokratische Republik	167,9	0,1
Korea, Demokratische Volksrepublik	5,1	0,0
Kosovo	59,1	326,0
Kuba	6,7	0,0
Laos	35,5	0,1
Lesotho	8,0	0,0
Libanon	302,3	798,1
Liberia	60,7	10,8

Land	Summe der deutschen Netto-ODA-Leistungen* im Jahr 2016 in Millionen Euro	Summe der Rücküberweisungen aus Deutschland im Jahr 2016 in Millionen Euro*
	*) Netto = abzüglich Tilgungsleistungen und Verkaufserlöse aus Beteiligungen	*) Datengrundlage: Weltbankschätzungen zu bilateralen Rücküberweisungen in US-Dollar; Umrechnungskurs zum 31.12.2016: 1 USD = 0,94901 EUR
Libyen	32,0	0,0
Madagaskar	80,8	1,6
Malawi	80,0	0,0
Malaysia	11,6	4,2
Malediven	1,4	0,0
Mali	115,4	3,3
Marokko	529,1	285,3
Marshallinseln	0,1	0,0
Mauretanien	27,1	0,0
Mauritius	10,3	0,0
ejR Mazedonien	18,2	51,8
Mexiko	316,0	19,2
Mikronesien	0,6	0,0
Moldau	33,7	49,8
Mongolei	27,2	0,0
Montenegro	24,9	38,7
Montserrat	0,0	/
Mosambik	117,8	0,0
Myanmar	71,9	0,3
Namibia	76,7	0,0
Nauru	0,1	/
Nepal, Demokratische Bundesrepublik	65,9	10,8
Nicaragua	23,7	1,5
Niger	88,2	2,5
Nigeria	150,1	607,4
Niue	0,1	/
Pakistan	200,0	182,9
Palästinensische Gebiete	185,7	0,0
Palau	0,3	0,0
Panama	2,7	1,3
Papua-Neuguinea	11,5	0,0

<b>Land</b>	<b>Summe der deutschen Netto-ODA-Leistungen* im Jahr 2016 in Millionen Euro</b>	<b>Summe der Rücküberweisungen aus Deutschland im Jahr 2016 in Millionen Euro*</b>
	<i>*) Netto = abzüglich Tilgungsleistungen und Verkaufserlöse aus Beteiligungen</i>	<i>*) Datengrundlage: Weltbankschätzungen zu bilateralen Rücküberweisungen in US-Dollar; Umrechnungskurs zum 31.12.2016: 1 USD = 0,94901 EUR</i>
Paraguay	8,7	1,0
Peru	49,5	32,3
Philippinen	40,9	262,3
Ruanda	81,6	1,1
Salomonen	2,4	0,0
Sambia	57,4	0,1
Samoa	13,7	0,0
São Tomé und Príncipe	2,3	0,0
Senegal	46,2	15,2
Serbien	151,1	523,0
Seychellen	2,9	0,0
Sierra Leone	36,2	1,4
Simbabwe	52,2	0,0
Somalia	102,3	0,0
Sri Lanka	32,2	209,6
St. Helena	0,7	/
St. Lucia	3,2	0,0
St. Vincent und die Grenadinen	2,1	0,0
Südafrika	345,5	10,0
Sudan	51,2	0,0
Südsudan	149,8	0,0
Suriname	1,0	0,0
Swasiland	6,6	0,0
Syrien	790,8	25,8
Tadschikistan	33,6	63,0
Tansania	109,5	3,3
Thailand	-13,5	561,6
Timor-Leste	11,5	0,0
Togo	28,0	21,8
Tokelau	0,0	/
Tonga	1,6	0,0
Tschad	50,6	0,0

Land	Summe der deutschen Netto-ODA-Leistungen* im Jahr 2016 in Millionen Euro	Summe der Rücküberweisungen aus Deutschland im Jahr 2016 in Millionen Euro*
	<i>*) Netto = abzüglich Tilgungsleistungen und Verkaufserlöse aus Beteiligungen</i>	<i>*) Datengrundlage: Weltbankschätzungen zu bilateralen Rücküberweisungen in US-Dollar; Umrechnungskurs zum 31.12.2016: 1 USD = 0,94901 EUR</i>
Tunesien	179,8	101,2
Türkei	668,4	542,0
Turkmenistan	3,6	0,0
Tuvalu	5,8	0,0
Uganda	87,5	8,5
Ukraine	229,5	272,8
Uruguay	3,5	0,3
Usbekistan	25,1	0,0
Vanuatu	5,8	0,0
Venezuela	6,6	1,8
Vietnam	221,5	611,9
Wallis und Futuna	0,0	/
Zentralafrikanische Republik	42,7	0,0

Quellen:

- BMZ, Netto-ODA-Leistungen 2016.
- Weltbank, Bilateral Remittances Matrix 2016.  
[www.worldbank.org/en/topic/migrationremittancesdiasporaissues/brief/migration-remittances-data](http://www.worldbank.org/en/topic/migrationremittancesdiasporaissues/brief/migration-remittances-data).

12. Inwiefern stehen nach Einschätzung der Bundesregierung die möglicherweise gestiegenen Rücküberweisungen mit der gestiegenen Migration, insbesondere durch Asylbewerber, Asylberechtigte, Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte, geduldete oder vollziehbar Ausreisepflichtige nach Deutschland in Zusammenhang?

Ein solcher Zusammenhang lässt sich aufgrund der vorliegenden Informationen nicht belegen. Auf die Antworten zu den Fragen 5 bis 9 wird verwiesen.

13. Schätzt die Bundesregierung die Rücküberweisungen als Anreiz zur Migration nach Deutschland ein?

Wenn ja, inwiefern?

Wenn nein, warum nicht?

Entscheidungen zur Migration beruhen auf einem komplexen Zusammenspiel individueller und struktureller Motive im Herkunftsland (u. a. soziale und ökonomische Faktoren wie Einkommens- und Arbeitsplatzperspektiven, schlechte Regierungsführung, Korruption sowie persönliche Faktoren wie vorhandene Sprachkenntnisse, Netzwerke und familiäre Bindungen). Die Aussicht, mit einer Tätigkeit im Ausland möglicherweise die Familie im Herkunftsland finanziell zu

unterstützen kann – neben anderen Faktoren – einer der Gründe für die Entscheidung zur Migration sein. Sie ist jedoch in der Regel nicht der alleinige Faktor.

14. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Bezug auf die seit dem Jahr 2015 erfolgte Massmigration von Asylbewerbern, Asylberechtigten, Flüchtlingen, subsidiär Schutzberechtigten, geduldeten oder vollziehbar Ausreisepflichtigen einen signifikanten Unterschied der Rücküberweisungen hinsichtlich eben dieser Kategorien?

Auf die Antworten zu den Fragen 5 bis 9 sowie 12 wird verwiesen.

15. Wie erhebt die Bundesregierung Daten zu Rücküberweisungen?

Die Bundesregierung erhebt eigenständig keine Daten zu Rücküberweisungen (vgl. Antwort zu Frage 1).

16. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Rücküberweisungen am Bruttoinlandsprodukt der Herkunftsländer aller Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland?

<b>Land</b>	<b>Anteil der Rücküberweisungen weltweit/insgesamt am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Prozent im Jahr 2016</b>
Afghanistan, Islamische Republik	1,89
Ägypten	5,62
Albanien	10,99
Algerien	0,17
Andorra	/
Angola	0,00
Antigua und Barbuda	2,01
Äquatorialguinea	/
Argentinien	0,10
Armenien	13,11
Aserbaidshan	1,70
Äthiopien	1,06
Australien	0,17
Bahamas	/
Bahrain	/
Bangladesch	6,12
Barbados	2,39
Belarus	2,01
Belgien	2,17
Belize	5,31
Benin	2,58
Bhutan	1,55
Bolivien	3,59

<b>Land</b>	<b>Anteil der Rücküberweisungen weltweit/insgesamt am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Prozent im Jahr 2016</b>
Bosnien und Herzegowina	10,92
Botsuana	0,16
Brasilien	0,15
Brunei Darussalam	/
Bulgarien	3,13
Burkina Faso	3,47
Burundi	1,04
Cabo Verde	13,06
Chile	0,02
China	0,31
Costa Rica	0,96
Dänemark	0,41
Dominica	9,77
Dominikanische Republik	7,61
Dschibuti	3,29
Ecuador	2,65
Elfenbeinküste	0,94
El Salvador	19,23
Eritrea	/
Estland	2,05
Färöer	/
Fidschi	5,76
Finnland	0,35
Frankreich	0,99
Gabun	/
Gambia	21,54
Georgien	10,58
Ghana	6,96
Grenada	0,11
Griechenland	0,17
Guatemala	10,88
Guinea	0,56
Guinea-Bissau	4,79
Guyana	7,68
Haiti	29,59
Honduras	17,85
Indien	2,76

<b>Land</b>	<b>Anteil der Rücküberweisungen weltweit/insgesamt am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Prozent im Jahr 2016</b>
Indonesien	0,96
Irak	0,58
Iran	0,32
Irland	0,19
Island	0,99
Israel	0,30
Italien	0,51
Jamaika	17,31
Japan	0,08
Jemen	18,40
Jordanien	11,32
Kambodscha	1,85
Kamerun	0,83
Kanada	0,08
Kasachstan	0,20
Katar	0,25
Kenia	2,46
Kirgisistan	29,28
Kiribati	9,63
Kolumbien	1,75
Komoren	21,17
Kongo	/
Kongo, Demokratische Republik	0,05
Korea, Demokratische Volksrepublik	/
Kosovo	14,68
Kroatien	4,26
Kuba	/
Kuwait	0,00
Laos	0,74
Lesotho	15,00
Lettland	4,45
Libanon	15,33
Liberia	26,12
Libyen	/
Liechtenstein	/
Litauen	2,99
Luxemburg	2,93

<b>Land</b>	<b>Anteil der Rücküberweisungen weltweit/insgesamt am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Prozent im Jahr 2016</b>
Madagaskar	2,50
Malawi	0,63
Malaysia	0,54
Malediven	0,09
Mali	6,67
Malta	2,00 (2,01)
Marokko	6,84
Marshallinseln	14,57
Mauretanien	/
Mauritius	0,01
ejR Mazedonien	2,71
Mexiko	2,66
Mikronesien	7,07
Moldau	21,55
Monaco	/
Mongolei	2,32
Montenegro	9,06
Mosambik	0,85
Myanmar	3,71
Namibia	0,59
Nauru	/
Nepal	31,29
Neuseeland	0,22
Nicaragua	9,62
Niederlande	0,17
Niger	2,32
Nigeria	4,86
Norwegen	0,16
Oman	0,06
Österreich	0,74
Pakistan	7,11
Palästinensische Gebiete	15,61
Palau	0,78
Panama	0,87
Papua-Neuguinea	0,01
Paraguay	2,40
Peru	1,50

<b>Land</b>	<b>Anteil der Rücküberweisungen weltweit/insgesamt am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Prozent im Jahr 2016</b>
Philippinen	10,21
Polen	1,42
Portugal	0,21
Republik Korea	0,46
Ruanda	2,04
Rumänien	1,86
Russland	0,52
Salomonen	1,65
Sambia	0,18
Samoa	17,30
San Marino	/
São Tomé und Príncipe	5,09
Saudi-Arabien	0,05
Schweden	0,56
Schweiz	0,37
Senegal	13,73
Serbien	8,37
Sierra Leone	1,32
Simbabwe	11,17
Singapur	/
Slowakei	2,36
Slowenien	0,81
Somalia	/
Sonderverwaltungszone Macau der Volksrepublik China	0,06
Spanien	0,21
Sri Lanka	8,88
St. Kitts und Nevis	1,14
St. Lucia	0,07
St. Vincent und die Grenadinen	0,21
Südafrika	0,26
Sudan	0,16
Südsudan	24,07
Suriname	0,05
Swasiland	2,65
Syrien	/
Tadschikistan	26,86

Land	Anteil der Rücküberweisungen weltweit/insgesamt am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Prozent im Jahr 2016
Tansania	0,87
Thailand	1,52
Timor-Leste	3,18
Togo	8,00
Tonga	19,97
Trinidad und Tobago	0,65
Tschad	/
Tschechien	1,60
Tunesien	4,33
Türkei	0,14
Turkmenistan	0,02
Tuvalu	11,09
Uganda	4,76
Ukraine	10,16
Ungarn	3,70
Uruguay	0,16
Usbekistan	3,70
Vanuatu	2,39
Venezuela	/
Vereinigte Arabische Emirate	/
Vereinigte Staaten von Amerika	0,04
Vereinigtes Königreich	0,17
Vietnam	5,79
Zentralafrikanische Republik	/
Zypern	1,62

Quelle: Weltbank, 2016, Personal remittances, received (% of GDP),  
/ = keine Daten vorhanden

17. Wie schätzt die Bundesregierung die Auswirkungen von Rücküberweisungen auf Armutsbekämpfung, Einkommensverteilung, Ausgabeverhalten, Bildung und Gesundheit, Investitionen und Wachstum sowie auf die nationalen Zahlungsbilanzen in Entwicklungsländern ein?

Rücküberweisungen in Entwicklungsländer tragen primär zur Deckung der Grundbedürfnisse und somit zur Armutsreduzierung bei. Sie dienen darüber hinaus der Absicherung in Krisenzeiten (Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Naturkatastrophen). Die Gelder werden oftmals in Gesundheit und Bildung investiert und können Existenzgründungen erleichtern. Investitionen aus der Diaspora in Klein- und Kleinstunternehmen tragen zum Aufbau wirtschaftlicher Strukturen und der Schaffung von Arbeitsplätzen bei.

Zuflüsse von Rücküberweisungen verbessern als Kapitalzuflüsse in die jeweiligen Entwicklungsländer für sich genommen auch die nationalen Zahlungsbilanzen dieser Länder. Rücküberweisungen sind daher ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung von Entwicklungsländern und flankieren damit die staatliche Entwicklungszusammenarbeit.

18. Auf welche Art und Weise werden nach Kenntnis der Bundesregierung Rücküberweisungen aus Deutschland in Drittstaaten transferiert?

Im Falle digitaler Transaktionen: Welche Finanzdienstleister werden hierfür verwendet?

Rücküberweisungen werden auf verschiedenen Wegen, darunter auch mittels digitaler Transaktionen, getätigt, z. B. über Banken und andere Finanzinstitute. Darüber hinaus bieten auch speziell darauf ausgerichtete Geldtransfer-Serviceunternehmen solche Dienstleistungen an. Zudem gibt es Rücküberweisungen auf informellen Wegen (z. B. per Post, mittels persönlicher Barrücküberweisungen bei Reisen).

19. Bewertet die Bundesregierung in politischer und ökonomischer Hinsicht sowie im Hinblick auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Rücküberweisungen von Deutschland in entwickelte Länder wie Österreich oder Frankreich und Rücküberweisungen in Entwicklungsländer wie Afghanistan oder Ghana unterschiedlich?

Wenn ja, inwiefern?

20. Hält die Bundesregierung Rücküberweisungen für ein probates Mittel der Entwicklungspolitik?

Macht sie dabei Unterschiede nach Ländern?

Die Fragen 19 und 20 werden gemeinsam beantwortet.

Auf die Antworten zu den Fragen 10 und 17 wird verwiesen.





